Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift

nor broit wem vnd speise meiner ge
sagten zale mas vnd gewicht vnd das
heist nu̅ ein kren pfrunde / Aber kleider
schöwe bettgewant vnd das darzu gehört
gibt nu̅ yn nit / Wan sy sich werdent / so
duet nu̅ yn nit rat vnd verlicht yn nit
nach ymhalt des 36 capitels der regel
sti̅ b̅ndicti / Vnd also mussent sy yn selbs
solich vberige notdurfft gewinnen / ent
weder mit irer arbait oder mussent die
heisthen vnd nemen von irn eltern magen
oder freunden / Diese vngerechtikait vn̅
vnguhtkait boser prelaten wolt sti̅ b̅ndicti
verhuden / als ure das an ym was / das
die nit gesthehe / vnd darumb hat er inder
vorgeschriben seiner auffsagunge gespro
chen / Alle notdurfftige dinge sollent hoffen
von dem vatt̅ des klosters vernym alle
münich die sein vnder tune seint / Als ob
er mit andern worten also gesprochen
hett / Ich wil nit / das sy etliche notdurfftige
dinge von dem vatt̅ irs klosters hoffen
vnd etliche nit / sunder das wil ich das
sie alle notdurfftige ding von ym sollent
warten / auff das icht die sünde der ey
genschafft werde vrsach vnd stat haben
die ich vor dieser meyner auffsagunge
hefftiglich verboten han / Warumb hat
sti̅ b̅ndictus gesprochen / die münche
sollen alle notdurfftige ding von dem
vatt̅ irs klosters hoffen / vnd hat nit ge
sprochen sy sollent sie von ym nemen hei
sthen od̅ fordern & rap
Hie mocht
ymant fregen vnd sprechen / Warumb
hat sti̅ b̅ndictus gesprochen die münich
sollent alle notdurfftige dinge von dem
vatt̅ des klosters hoffen / Was hat er daryme
gemeint / das er gesprochen hatt / sie sollen
soliche dinge von ym hoffen / Warumb wolt
er nit liber sprechen / sie sollent alle notdur
fftige dinge von dem vatt̅ des klosters nemen
oder heisthen oder fudern / Wan hett er ein
solliches wort gesagt das brecht einen bessern
syn / dan das wort hoffen / Ich achten / das er
darumb also wolt sprechen / die münich sollent
alle notdurfftige ding̅ von dem vatt̅ des
klosters hoffen / das er in den selben seinen
worten auch begriff ob ein münich etwas
dez er bedorfft nemen wolt von seinen eltern
magen oder freunden oder von ymend anders
wer der were / vnd wolt das tun mit seins platen
willen oder verhengnisse / wan das mag rechtlich
gesthecn / als ich dauon indem andern capitel
diss handels gesagt han / Vnd auch darumb /
das er mit denselben seinen worten wolt be
zeichen / das kein münich von ymende anders
dan von sein prelatn̅ etwas nemen solle /
dan mit seins prelatn̅ frey herlaubüge od̅
vhengnisse / es enwere dan das yn doits not
darzu trunge / wan die ist nit vnder mensch
liches gesetze begriffen / Wan so ein münich etwas
des ym not was also von yemande anders
mit seins platen herlaubüge oder verhengnisse
genum̅en hatt / an die er es von nyemande wolt
genumen haben / so hat er desselben dinges
nach der nepnüge sti̅ b̅ndicti gehofft von dem
vatt̅ seins klosters / vnd heldt vnd nuzt es
auch reichtlich / wie wol / er es von seim platn̅
nit genum̅en oder enpfangen hatt / Auch mag
nu̅ dieser frage noch ein ander sach geben /
der platen halben / den sti̅ b̅ndictus durch
das wort hoffen / das wolt begeichen das
sy irn vndertunen die dinge der sie ye zuczeitn̅
bedorfften / auß vetterlich liebe solten darbietn̅
vnd solten mit gebunge oder verläyhunge
der selben dinge nit also lange harrn̅ / biß das
die vndertunen berlich noit trunge die zu
heisthende / Vnd darumb wolt sti̅ b̅ndictus
nit sprechen / das die vndertune alle notdur
fftige ding̅ von dem vatt̅ des klosters solten
heisthen oder fordern / sunder das sie die von
ym solten hoffen / das ist allein durch ir hoffe
nüg̅ herfolgen / Vnd das gesthicht / wan ein
vatt̅ eins klosters eym gewant maist bewilhet /
das er ye zu czeitten so des noit ist / gee von
einer cellen zu der andern / vnd sehe was